fassung an und halte *F. decipiens* für eine — allerdings charakteristische und leicht unterscheidbare — Felsenform von *F. adianthoides*. In den Laubmoosen Oberfrankens hatten Mol. u. Walther das Moos als *Fiss. adianth. var. tener.* bezeichnet. Nach einer in den Laubmoosen Bayerns, wo es wieder als Art aufgeführt ist, enthaltenen Bemerkg. leugnet Pfeffer den Diöcismus des *Fiss. decipiens* und erklärt das Moos für „einen an trockenen Standorten gebildeten“ *F. adianthoides*. Jedenfalls lässt sich über das Artrecht desselben ebenso streiten wie über manche andere zweifelhafte sogen. gute Art. Ich führe das Moos als Art an, weil ich die Aufzählung der Arten nach Schimpers Synops. ed. 2. einrichte.

72. *F. taxifolius* L. I.—III. verbreitet.

73. *F. adianthoides* L. I.—III. Im Mühlthal bei Ziegelroda (Oe.) cfr.! in kalkhaltigen Wiesengraben zu Reinsfeld bei Arnstadt (W.), auf Sand bei Schwarzens Hof über Schala bei Rudolstadt cfr. (M.), auf Sand und Zechstein an den Teichen bei Unterpörlitz und Ilmenau!!

Conomitrium Mont.

74. *C. Julianum* Savi. II. Als einziger Standort für Thüringen gilt immer noch der Schlossbrunnen zu Schleiz, nach dem herb. Gaspary (vergl. *Bryol. siles.* S. 85).

(Fortsetzung folgt.)

Flora von Meran in Tirol.

Von Prof. Dr. Entleutner.

(Fortsetzung.)

246. *Geum rivale* L. 6—7, bei Vernur und am Hofe Grunes (Kraft, Tappeiner), Spronserthal.

247. *Geum reptans* L. 6—8, Ifinger (Hausmann), Zielthal.

248. *Geum montanum* L. 5—7, bei Josephsberg (Kraft), Zielalpe (Elsmann), Ifinger (Hausmann), Muttspitze, Egger.

249. *Rubus saxatilis* L. 6, beim Egger.

250. *Rubus idaeus* L. 5—6, Sinichbach, Gsteirhof, Muttspitze, Marlinger Berg.

251. *Rubus fruticosus* Weihe. 6—11, gemein.

252. *Rubus tomentosus* Borkh. bei Fragsburg, Katzenstein.

253. *Rubus caesius* L. 5—11, gemein an der Etsch und Passer.

254. *Fragaria vesca* L. 1—12, Weinbergsmauern, Waldschläge, gemein.

255. *Fragaria elatior* Ehrh. (*F. moschata* Duch.) 3—4, Meran (Isser), bei Obermais (Tappeiner).
256. *Fragaria collina* L. (*F. viridis* Duch.) 4—6, Abhänge bei Lana, Burgstall, Untermais, Naifthal.
257. *Comarum palustre* L. 6—7, Jochersee auf dem Marlinger Berg.
258. *Potentilla rupestris* L. 4—7, bei Katzenstein, Schloss Brandis, St. Peter, Gratsch, Vernauner. Verbreitet,
259. *Potentilla anserina* L. 5—8, ausserhalb der Töll gemein, Kiesbänke der Etsch bei Forst, Quadrathöfe, Hafling.
260. *Potentilla recta* L. 5—8, Küchelberg, Trautmannsdorf, Katzenstein, Lana, zwischen Gratsch und Algund.
261. *Potentilla argentea* L. 5—12, an Felsen gemein, z. B. Küchelberg, am Weg unterm Berg.
262. *Potentilla collina* Wib. 4—7, Meran (Bamberger), Küchelberg.
263. *Potentilla reptans* L. 5—8, gemein an Wegen und Weinbergsmauern.
264. *Potentilla tormentilla* Sibth. 4—6, Raine bei Algund, Küchelberg, Passeier.
265. *Potentilla aurea* L. 5—7, auf den Alpen gemein, z. B. Gsteir, Muttspitz, Vellauer Alm, Egger, Zielalpe (Elsmann).
266. *Potentilla salisburgensis* Haenke. Zielalpe (Elsmann).
267. *Potentilla verna* L. 1—4, Segenbühel, Gratsch, Algund, gemein.
268. *Potentilla grandiflora* L. 6—7, Ifinger (Hausmann), Zielalpe (Elsmann).
269. *Potentilla alba* L. 3—5, oberhalb St. Peter und Schloss Labers, Neubrandis, Naifthal, Trautmannsdorf.
270. *Sibbaldia procumbens* L. 7—8, Zielalpe (Elsmann), Ifinger (Viehweider).
271. *Agrimonia Eupatoria* L. 6—8, Naifthal, Schönna, St. Valentin.
272. *Rosa alpina* L. 6—7, Marlinger Berg. β . *pyrenaica*. Quadrathöfe.
273. *Rosa canina* L. 5, gemein. Var. a) *vulgaris* K. Bei Burgstall, Labers, Küchelberg, Gratsch. b) *dumetorum* K. an denselben Orten wie *vulgaris*. c) *collina* K. Spronser- und Naifthal, Partschins, Lebenberg, Lana. d) *sepium* K. Katzenstein, Rabland.
274. *Rosa rubiginosa* L. 6, Meran (Bamberger).
275. *Rosa tomentosa* Sm. 6, Meran (Bamberger).
276. *Rosa gallica* L. 5—6, bei Hafling (Facchini).

29. Fam. Sanguisorbeen.

277. *Alchemilla vulgaris* L. 5—7, bei Katzenstein, Burgstall, Lazag, St. Felix. Zerstreut.

278. *Alchemilla pubescens* M. Bieb. 5—8, Alpen um Meran (Kraft), Vellauer Alm, Muttspitz, Gsteirhof, Marlinger Berg.

279. *Alchemilla fissa* Schumm. 7—8, Zielalpen (Bamberger).

280. *Alchemilla alpina* L. 6—8, Masulschlucht Zielthal, Vellauer Alm, geht am Marlinger Berg bis St Felix herab, Ifinger (Hausmann).

281. *Alchemilla arvensis* Scop. 4—5, Äcker bei Schloss Tirol, Küchelberg, zwischen Obermais und Schönna.

282. *Sanguisorba minor* Scop. (*Poterium sanguisorba* L.) 5—7, Kiesbänke der Etsch und Naif, bei Lana. Verbreitet.

30. Fam. Pomaceen. Lindl.

283. *Crataegus oxyacantha* L. 4, gemein in Hecken und Gebüsch.

284. *Crataegus monogyna* Jacq. 5, Burgstall, Dornsborg, zerstreut.

285. *Cotoneaster vulgaris* Lindl. 4, schwarze Wand bei Lana.

286. *Aronia rotundifolia* Pers. (*Amelanchier vulgaris* Mnch.) 3, felsige Hänge bei Gratsch, Algund, Burgstall, Lana, Küchelberg, gemein.

287. *Pirus aucuparia* L. 5—6, Hafling (Tappeiner), Egger, Verdins, Vellau, auf den Bergen verbreitet.

288. *Pirus aria* Ehrh. 5, Wald bei Schloss Brandis.

31. Fam. Onagrarien. Juss.

289. *Epilobium angustifolium* L. 6—8, Passeier (Isser), Gebüsch bei Tschermers und Fragsburg, Vellauer Alm, im obern Naifthal. Zerstreut.

290. *Epilobium Dodonaei* Vill. 6, Bad Egart (Isser), Passerufer.

291. *Epilobium parviflorum* Schreb. 6—9, verbreitet in Gräben, z. B. in der Lazag.

292. *Epilobium tetragonum* L. 7, bei Meran (Facchini).

293. *Epilobium montanum* L. 7—8, Spronserthal.

294. *Epilobium roseum* L. 6—8, Gräben bei Untermais.

295. *Epilobium alsinefolium* Vill. (*E. organifolium* Lam.) 7—8, Ifinger.

296. *Epilobium alpinum* L. 8—9, Zielthal.

297. *Oenothera biennis* L. 6—8, Etschufer bei Gargazon.

298. *Circaea lutetiana* L. 7—8, bei Freiberg und hinter Zenoburg (Braitenberg).

299. *Circaea alpina* L. 7—8, Ifinger (Hausmann).

(Fortsetzung folgt.)

Ergänzungen zu den „Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich.“

Von P. Al. Dichtl S. J.

(Fortsetzung.)

Primula brevistyla DC. ist ohne Frage eine der vielgestaltigsten Pflanzen des Florengebietes und tritt alljährlich in den sonderbarsten Formen auf. Wiesbaur hat um Kalksburg bisher folgende beobachtet:

α . *variabilis* Goupil. Von Purkersdorf bis Vöslau; stellenweise um Kalksburg (Herb. europ. 2222), Breitenfurt und Laab sogar sehr häufig;

β . *flagellicaulis* A. Kern. Unter voriger, jedoch nicht so häufig.

γ . *exscapa* Wiesb. Schaft in der Blattrosette ganz versteckt; so seltener unter α u. β ;

δ . *utraque* Wiesb., d. h. die Formen α . u. β . oder α . u. γ . oder β . u. γ . auf einem Stock vereint: so vereinzelt unter den übrigen;

ϵ . *triplex* Wiesb., d. h. die Formen α ., β . u. γ . zugleich auf demselben Wurzelexemplare: so einmal am Zugberg bei Kalksburg. — Die Trennung der *P. variabilis* Goup. und *P. flagellicaulis* A. Kern. in getrennte Arten dürfte daher kaum aufrecht zu halten sein. (Vgl. ö. b. Z. 1881 p. 203 u. 1882 p. 281.)

P. elatior Jacq. fehlt von Kalksburg bis Vöslau gänzlich; erst westlich von Laab wurde sie im Wolfsgraben von P. E. Brandis S. J. 1872 gefunden. Die neue Angabe ihres Vorkommens um Mödling in: „Mödling u. seine Umgebung 1879“ kann sich nur auf *P. variabilis* Goup. beziehen, wie dies auch bei älteren Angaben der Fall war.

Anagallis coerulea Schreb. Nach meinen Wahrnehmungen an zahlreichen Blüten dieser Pflanze sind die Blumenblätter zwar weniger drüsig als bei *A. arvensis* L.; fast drüsenlos dürfte sie kaum genannt werden, da jedes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Entleutner

Artikel/Article: [Flora von Meran in Tirol 150-153](#)